



Vorwort.....	Seite 1
Musikschulleitung.....	Seite 2 - 5
Jugend musiziert.....	Seite 6
Musikschulveranstaltungen.....	Seite 8 - 15
Rätselseiten.....	Seite 16 - 17
Wissenswertes.....	Seite 18 - 21
Wir stellen uns vor.....	Seite 22 - 25
Digitalforum.....	Seite 26
Gesunde Musikschule.....	Seite 27
Fachbereiche, Ensembles und Orchester.....	Seite 28
Kontakte.....	Seite 28

Impressum:

Redaktion:

Mailin Bechtold (mb)
Wolfram Lutz (wl)
Simone Häusler (sh)

Grafik & Layout:

Mailin Bechtold
07542 93160
fsjkultur@tettnang.de

Druck:

Druckhaus Müller
Bildstock 9
88085 Langenargen

Textbeiträge:

Marisa Ammann (ma)
Birgit Bucher (bb)
Sophie Bolz (sb)
Marion Hafen (mhf)
Maria Hartmann (mhr)
David Kölling (dk)
Kathrin Lücking (kl)
Sophie Renz (sr)
Roy Spiller (rs)
Sergii Svintsitskyi (ss)
Theresia Weber (tw)

Die Zeitschrift der Musikschule Tettnang erscheint jährlich und ist kostenlos.
Auflage 1.000 Stück

ND PRESSUM

Liebe Schüler*innen, liebe Eltern, liebe Freund*innen der Städtischen Musikschule Tettnang!

Die vorliegende Ausgabe unserer Musikschulzeitung „Parlando“ möchte ich zum Anlass nehmen, um mich bei Ihnen zu verabschieden. Es hat mir unglaublich viel Spaß und Freude bereitet, über mehrere Jahrzehnte hinweg den Werdegang der Städtischen Musikschule Tettnang wesentlich mitgestalten zu dürfen. Nach 28 tollen Jahren hier gehe ich nun von Bord und wünsche meinem Nachfolger Fabian Koch alles, alles Gute für seine Zeit auf der MS Tettnang! Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und viel Vergnügen beim Stöbern in „Parlando“.

Ihr Wolfram Lutz



Begeistert

Wenn alle ins gleiche Horn blasen.

Zusammen entsteht Energie, die Positives hervorbringen kann – wie Musik in einem Orchester.

Wir fördern deshalb die Musik, die Kultur und das Positive in unserer Region.

sparkasse-bodensee.de



Sparkasse
Bodensee

Interview mit dem scheidenden Musikschulleiter Wolfram Lutz

Wie haben Sie die Musikschule organisatorisch und musikalisch weiterentwickelt?

Zu Beginn haben wir eine Bestandsaufnahme des qualitativen und quantitativen Ist-Standes in jedem einzelnen Fachbereich der Musikschule gemacht. Anschließend haben wir dann analysiert, wie wir uns da jeweils weiterentwickeln wollen. Zu dem Zeitpunkt war es unter anderem so, dass der Elementarbereich zahlenmäßig sehr schwach entwickelt war. Ich sehe die Musikschausbildung als Pyramide an, die bereits möglichst im frühen Alter, also in den Elementarfächern, breit aufgestellt sein muss. Und damals war die Pyramide vor allem mittig stark und unten noch schwach. Deshalb haben wir hier eine viel größere Kurspalette entwickelt. Ein weiteres Entwicklungsfeld war in späteren Jahren der Start der ganzen Klassenmusizieren-Projekte, die uns über Jahre hinweg einen Zuwachs von mehreren hundert Schüler*innen ermöglichten.

Ergänzend ist auch der Aufbau von mehreren Ensembles, die teilweise sogar inklusiv sind, zu nennen, sowie die Installation von Unterrichtsfächern, die es früher nicht gab, wie z.B. Kontrabass, Harfe, E-Bass.

Als große Ergänzung betrachte ich außerdem die Zertifizierung als FSJ-Kultur-Einsatzstelle ab dem Jahr 2007. Das halte ich für eine sehr wertvolle Sache! Einerseits gibt ein FSJ vielen jungen Menschen die Möglichkeit, eine musikalische Bildungseinrichtung ein Jahr lang intensiv kennenzulernen. Andererseits war es für uns auch eine unglaubliche Bereicherung, junge und motivierte Menschen mit in den Musikschulbetrieb zu integrieren.



FSJler Joshua Hank bei der Zertifikatsübergabe 2020

Worauf sind Sie denn beim Wachstum der Musikschule besonders stolz?

Besonders freut mich hier, dass wir inzwischen ein sehr weitgefächertes Fächerangebot für wirklich alle, also z.B. Menschen mit und ohne Behinderungen anbieten und unsere hochqualifizierten Lehrkräfte trotzdem auch Spitzenbegabungen adäquat fördern. Das große Wachstum hat natürlich auch einen steigenden Raumbedarf mit sich gezogen. Da bin ich froh und dankbar, dass der Gemeinderat uns nochmals einen Anbau genehmigt hat.

Wie wichtig war Ihnen die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Institutionen?

Sehr wichtig. Die gute Vernetzung und Kooperation mit Einrichtungen diverser Arten bildet meiner Meinung nach eine wesentliche Grundlage unseres Erfolges.

CHUL

LEITUNG

Welche Projekte lagen Ihnen im Bereich musikalische Bildung am Herzen? Was war Ihnen bei der Nachwuchs- und Talentförderung besonders wichtig?

Besonders wichtig war mir immer, dass wir möglichst alle Bereiche abdecken. So habe ich z.B. 10 Jahre lang „Tettninger Streichertage“ als Meisterkurs für alle, die mal eine Woche intensiv auf Hochschulebene erleben wollten, geplant, durchgeführt und finanziert.

Genauso gab es aber auch Workshops mit einem brasilianischen Weltklasse-Schlagzeuger, einem renommierten Klarinettenisten oder berühmten Harfenisten und Harfenistinnen.

Und bei dem wichtigen Thema „Gesunde Musikschule“ haben wir eingehakt und uns hierfür 2010 bundesweit als erste Musikschule zertifiziert.



Die Stipendiaten der Tettninger Streichertage 2013 im Rittersaal

Welche größeren oder langfristigeren kulturellen Projekte konnten Sie umsetzen? Und welche Projekte/Erfolge würden Sie als Meilensteine Ihrer Amtszeit bezeichnen?

Erfreulicherweise ist es mir gelungen, sehr viele Projekte umzusetzen. Neben den zuvor erwähnten Tettninger Streichertagen zählen auch mehrere Musicalproduktionen mit Lib Briscoe, die mehrere hundert Zuhörer*innen angezogen haben, zu den Highlights. Ebenfalls zu erwähnen sind in diesem Kontext die jährlich durchgeführten Silvesterkonzerte im jeweils ausverkauften Rittersaal und seit etlichen Jahren auch das Konzert adventlicher Volksmusik.

Aber vor allem war die Gründung der eigenen Musikschulstiftung ein kulturell und finanziell wichtiger Meilenstein. Das war und ist ein nachhaltiges Herzensprojekt von mir.



Der Fördervereinsvorstand bei der Stiftungsgründung am 23.11.25

Welche Herausforderungen mussten Sie als Musikschulleiter bewältigen?

Immer wieder neue Herausforderungen, sei es personell oder finanziell. Es gab z.B. ein Haushaltsjahr, in dem wir einen beachtlichen Teil der Personalkosten einsparen mussten. Das haben wir geschafft, indem wir mehrere Parameter betriebswirtschaftlich so umstrukturierten, dass wir die weitgefächerte Musikschultätigkeit als Ganzes weithin leisteten und keine einzige Stunde wegstrukturieren mussten.

Was war Ihre persönliche Motivation über all die Jahre, was begeistert Sie an dem Job?

Das gliedert sich bei mir in zwei Teile. Der Job als Schulleiter motiviert immer wieder, weil ich es als Bereicherung empfinde, möglichst vielen Menschen den aktiven Zugang zur Musik zu ermöglichen und dabei alle Alters-, Einkommens-, und Entwicklungsstufen zu erreichen. Und in meinem Tätigkeitsfeld als Violinpädagoge arbeite ich einfach mit Menschen sehr gerne musikalisch zusammen.

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft, wie wollen Sie Ihre Freizeit gestalten?

Erstens haben ich vor, das, was ich immer gerne gemacht habe - unterrichten - in kleinerem Umfang weiterzuführen. Zweitens werde ich mich sicher ehrenamtlich in Tettnang engagieren. Ich wohne und arbeite gerne hier in der Stadt und möchte gerne etwas zurückgeben. Es schlummern auch viele weitere Ideen in meinem Hinterkopf, die aber noch nicht spruchreif sind. (Interview: mb)



Der neue Musikschulleiter - Fabian Koch - Vorstellung zum Stellenantritt

Mein Name ist Fabian Koch und ab dem Schuljahr 2026/2027 werde ich neuer Leiter der Städtischen Musikschule Tettnang. Ich freue mich sehr, Teil des Teams zu werden und meine Erfahrungen, sowie meine Begeisterung für die Arbeit an der Musikschule einzubringen.

Zeitgleich geht ein hochgeschätzter Kollege in den Ruhestand: Wolfram Lutz. Mein Dank gilt seiner tollen Arbeit und seinem großen Wirken im Dienste der Städtischen Musikschule Tettnang. Ihm ist zu verdanken, dass die Musikschule heute so dasteht, wie sie ist: eine verlässliche, hochwertige, sinnstiftende kulturelle Bildungseinrichtung unserer Hopfenstadt Tettnang. Wolfram Lutz hat die Musikschule zu einem Ort der musikalischen Begegnung, zu einem Ort des kulturellen Lebens und somit zu einem unverzichtbaren und wertvollen Ort in der Mitte unserer Gemeinschaft geformt, in dem jede und jeder Einzelne in seiner Individualität willkommen ist und seinen musikalischen Interessen nachgehen kann. Für seine zurückliegende Arbeit gebührt ihm mein großer Respekt und mein ganz persönliches herzliches Dankeschön!

Nach meiner Ausbildung und meinem Studium in den Bereichen künstlerische Ausbildung, Musikpädagogik, Orchesterleitung und Kulturmanagement konnte ich in verschiedenen beruflichen Stationen wertvolle Erfahrungen sammeln. Nach meinem Abitur in Kornwestheim zog es mich zu einem Musikstudium nach Berlin und Leipzig, wo ich meine Studien mit Diplom und Master abschloss. Besonders prägend war hier die Nähe zu den Berliner Philharmonikern, deren Soloposaunist mein Lehrer war, und ich sämtliche Konzerte dieses Weltklasseorchesters über Jahre hinweg besuchen konnte. Im Jahr 2013 zog ich an den Bodensee und konnte an den Musikschulen Westallgäu, Lindenberg, Kressbronn und Friedrichshafen wertvolle Unterrichtserfahrung sammeln.

Kurz darauf, im Jahr 2019, wurde ich Musikschulleiter in Uhldingen-Mühlhofen. Hier konnte ich viele Projekte und Kooperationen weiterführen und aufbauen, wobei immer der gemeinsame Austausch mit den Lehrkräften, mit der Gemeinde, mit den Eltern und Schülerinnen und Schülern im Mittelpunkt stand. Da ich stets an Neuem interessiert bin, konnte ich mich in dieser Zeit im Bereich Musikschulleitung und Orchesterleitung fortbilden und absolviere auch aktuell einen zertifizierten Fernstudiengang im Bereich des Kulturmanagements an der deutschen Akademie für Management Berlin (DAM). An meiner Tätigkeit als Musikschulleiter reizt mich besonders die Vielseitigkeit der Aufgaben und die Gelegenheit, gemeinsam mit einem hochqualifizierten Kollegium die musikalische Bildung mit einem hohen qualitativen Anspruch sowohl praktisch als auch in der Organisation und Verwaltung zu verwirklichen und umzusetzen.

Bereits im Jahr 2017 konnte ich während einer Krankheitsvertretung einen sehr positiven Eindruck von der Städtischen Musikschule Tettnang gewinnen und den bisherigen Leiter Wolfram Lutz kennenlernen. Zudem dirigiere ich seit 2019 die Stadtkapelle Tettnang und habe diesen tollen Klangkörper und die vielen dazugehörigen Feste und Veranstaltungen mitgestalten dürfen.

Ich freue mich sehr, nach den Sommerferien an der Musikschule tätig zu werden und mich in das Team einzubringen. Dabei ist es mir wichtig, mit Fachwissen, Teamgeist, Empathie und gegenseitiger Wertschätzung die Musikschule aktiv weiterzuentwickeln, zu einem Ort der musikalischen Begegnung zu machen und die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

Auch außerhalb des Berufs bin ich gerne aktiv und verbringe meine Freizeit mit Joggen, Fahrradfahren, Kochen und am allerliebsten mit meiner Partnerin und meinen zwei Kindern.

Ich freue mich zukünftig auf die spannenden Aufgaben und auf interessante Begegnungen mit den Eltern, mit den Schülerinnen und Schülern und mit den Freundinnen und Freunden der Musikschule. Das engagierte Kollegium möchte ich gerne in seiner täglichen Arbeit unterstützen und freue mich auf den wertvollen Austausch mit jeder und jedem Einzelnen. Mein Ziel ist es, die Musikschule im Sinne einer nachhaltigen Musikschararbeit aktiv weiterzuentwickeln und gemeinsam mit dem Team neue Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Mit herzlichen musikalischen Grüßen,
Fabian Koch



JUGEND MUSIZIERT

„Jugend musiziert“ Ergebnisse 2026

Bei den alljährlich stattfindenden Wettbewerben von „Jugend musiziert“ waren auch wieder begabte und fleißige Schüler*innen aus der Städtischen Musikschule Tettnang dabei. Herzlichen Glückwunsch an Alice Gutzeit und Mathilda Schöllhorn, Klasse Jürgen Jakob im Fach Klavier und Evelin Zhang, Klasse Wolfram Lutz im Fach Violin-Duo, die jeweils mit der Höchstpunktzahl von 25 Punkten gewertet wurden. Ebenfalls herzlichen Glückwunsch an Mattea Gerner (24 Punkte im Fach Harfe, Klasse Simone Häusler) das Blechbläserquintett Leo Spenninger, Rolf Martin, Isabel Ernst, Felix Schreiner, Valentin Rösler (23 Punkte, Klasse Karlheinz Vetter), an Lara-Sophie und Loreen Saltik (23 und 21 Punkte im Fach Gesang, Klasse Ina Weißbach) und an Jiayi Jenny Liu und Sophie-Sabine Grüning (21 und 20 Punkte im Fach Klavier, Klasse Ingrid Trost).

Auch im Landeswettbewerb der Besten aus dem ganzen Land Baden-Württemberg konnten unsere Teilnehmer*innen, die aufgrund Ihrer Punktzahl und ihres Alters weitergeleitet wurden, noch sehr gut punkten:

(wl)

Mathilda Schöllhorn
(Klasse Jürgen Jakob)

Klavier solo
AG III

1. Preis, 23 Punkte

Lara-Sophie Saltik
Philipp Bergmann
(Klasse Ina Weißbach)

Duo Klavier + Gesang
AG V

2. Preis, 22 Punkte

Leo Spenninger
Rolf Martin
Isabel Ernst
Felix Schreiner
Valentin Rösler
(Klasse Karlheinz Vetter)

Kammermusik für Blasinstrumente
(gemischte Blechblasgruppe)
AG III

2. Preis, 20 Punkte





Wir
wachsen
gemein-
sam

Nachhaltig für Mensch und Region!

Gegründet 2008 durch sieben Gemeinden aus der Region
ist das Regionalwerk gemeinsam und gesund gewachsen.

Das trägt vielfältige Früchte:

- **Wir machen uns stark für die Region**
persönlich, verlässlich, wertschöpfend
- **Wir bieten den Menschen Lösungen**
nach Bedarf, intelligent, kooperativ
- **Wir gehen die Energiewende an**
bürgernah, leistungsstark, nachhaltig



Eriskirch



Kressbronn



Langenargen



Meckenbeuren



Neukirch



Oberteuringen



Tettnang

www.rw-bodensee.de

Unsere Energie vor Ort

Adventliche Volksmusik im Neuen Schloss Tettnang

Wenn die Hektik der Vorweihnachtszeit alles fest im Griff hat, lädt das Konzert „Adventliche Volksmusik im Schloss“ zu einem besinnlichen Abend ins Tettnanger Neue Schloss ein, bei dem die Zuhörer*innen mit traditioneller Musik und adventlichen Texten verzaubert und zum Innehalten eingeladen werden. Der Reigen der erklingenden Instrumente beinhaltet dabei traditionell ebenso Harfen und Geigen, Bratsche und Kontrabass, Hackbrett, Gitarre und Zither, wie Akkordeon und Schweizer Örgel. Im vergangenen Dezember begeisterte die traditionelle Volksmusik des Konzertprogrammes das Publikum mit einem weit gespannten Bogen voller Musik des Alpenraums von der Schweiz und dem Oberallgäu bis hin nach Südtirol, Kärnten und in die Steiermark. Das Harfenduo spielte sogar einen „Londoner Harfenländler“. Traditionell erklingen auch immer kleine klassische Weisen, die der traditionellen Volksmusik sehr nahe sind. Im letzten Jahr war es u.a. eine bekannte Melodie aus einer Händel-Arie, gespielt vom Harfenduo Simone Häusler und Vera Witt. Ein Glanzpunkt ist auch immer der Familiengesang der Familie Althaus aus dem Oberallgäu. Mit ihren schönen Naturstimmen erzählen sie von der Herbergssuche der Alpenweihnacht, den Engeln und der Heiligen Nacht.

Wunderbar passen dazu die adventlichen Texte von den Hirten, dem alten Esel bei der Krippe oder dem Christkind, dieses Mal von Helmut Rothmayer in Allgäuer Dialekt vgetragen. Bezeichnenderweise spielte die Familienmusik Althaus mit ihren Instrumenten u.a. die Stücke „Familienmenuett“ und „Am Stubetisch“. Denn nach wie vor gibt es im Alpenraum die Tradition des gemeinsamen Musizierens und Singens in den Familien. Am Wochenende trifft man sich nicht nur zum Musizieren in der Familie, sondern mit dem ganzen Dorf. Die schönen lokalen Trachten werden getragen, und man spielt zum Tanz auf. In diese heile Welt fühlt man sich hineinversetzt, wenn man den Musiker*innen im Rittersaal des Schlosses Tettnang zuhört. Die Mühsal des Alltags und die Hektik der Vorweihnachtszeit verschwinden. Der Rittersaal ist jedes Mal wunderschön weihnachtlich geschmückt, und wird dadurch bei diesem immer ausverkauften Konzert in Kooperation von Spektrum Kultur und Musikschule, zu einer heimeligen Stube. Und so ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass die Konzertbesucher am Ende des Konzertes zusammen mit den Musiker*innen den bekannten „Andachtsjodler“ singen, bevor sie mit Musik im Herzen in die Nacht hinausgehen.
(sh)



STALTUNGEN

Die Musikschule klingt und singt auf dem Weihnachtsmarkt

Wenn sich das Tettnanger Neue Schloss mit Weihnachtsbäumen und Lichterglanz festlich kleidet, dann ist wieder Weihnachtsmarktzeit! Und da dürfen die vielen großen und kleinen Musiker*innen der Städtischen Musikschule Tettnang nicht fehlen.

Mit unglaublichen 14 Auftritten begeisterten die verschiedensten Ensembles und Konzertbeiträge der Musikschule die Weihnachtsmarktbesucher*innen!

Die traditionell immer zahlreichen Bläser der Musikschule rockten weihnachtlich die Eventbühne im Schlossinnenhof. So die Kleinsten des Ensembles „Zugluft“, das darauf aufbauende Ensemble „Windkraft“ und das Blechbläser-Quintett von Karlheinz Vetter, mit strahlenden Augen und vielen begeisterten Zuhörer*innen.

Auch die Querflötenensembles „Piccolinis“ und „Flautino“ von Alessandra Warnke erfreuten mit schönen Weihnachtsmelodien.



Und das Bläserensemble FortTe von Thomas Ruffing, das aus dem Projekt „In drei Monaten zum Weihnachtslied“ entstand, ist immer einer der weiteren Höhepunkte mit vielen Fans.

Für zarte Klänge wurde beim Weihnachtsmarkt 2025 die Gewölbehalle im Schloss geöffnet. In schöner Konzertatmosphäre musizierten dort u.a. das Ukulele- und Gitarrenensemble von Zorro Zin und das Streicherensemble „Sägewerk“ von Annegret Kuhlmann, weihnachtlich verkleidet.



Auch das Orchester "Stringendo" mit Theresia Weber, die Gesangsklasse von Ina Weißbach und Klaviermusik der Klasse von Ingrid Trost füllten die Gewölbehalle mit schönen Klängen. Die faszinierend große Anzahl der jungen Blockflöten-Künstler*innen der Blockflötenklassen von Hanna Kaiser und Sibylle Kastner erfreuten die Zuhörer*innen, die so zahlreich gekommen waren, dass der Gewölbesaal gar nicht alle Blockflötenfans aufnehmen konnte. (sh)

EMP Nikolausfeier im Rittersaal des Neuen Schlosses



Auch im Jahr 2025 gab es wieder zwei Nikolaus-Konzerte, in denen eine Geschichte von den Kindern und den Lehrkräften des Elementarbereiches - Ruth Ochsner, Kathrin Lücking und Eva Frisch - musikalisch und szenisch dargestellt wurde. Und so begann die Geschichte:

Herr Eichhorn wartete sehnlichst auf den ersten Schnee und konnte ihn alleine nicht finden. Durch sein wuselndes Herumgehüpfe durch die Bäume wurde schließlich der Igel wach. Gemeinsam und mit lautem Gesang warteten die beiden auf den ersten Schnee. Von diesem lauten Gesang wurde der schon längst im Winterschlaf liegende Bär geweckt...

Gemeinsam suchten also die Tiere den Schnee, nur leider wurde stattdessen eine Zahnbürste, eine Stinkesocke und eine Blechdose gefunden. Die Kinder des EMP-Bereiches stellten die kleinen Igel und Bären dar, führten einen Socken-Tanz auf, sangen einen Zahnbürsten-Song und ein Kinder-orchester begleitete die anderen singenden Kinder auf Instrumenten. So sehr die Tiere den Schnee auch suchten, sie fanden ihn nicht. Doch plötzlich spürte der Bär eine zarte Schneeflocke auf seiner Nase.

Der Schnee wurde immer mehr, was in einem Live-Klavierduett der Lehrkräfte Kathrin Lücking und Eva Frisch durch Tschaikowskys Zuckerfee dargestellt wurde. Die Tiere freuten sich sehr und konnten nun endlich gemütlich in der Bärenhöhle ihren Winterschlaf halten.

Nach langem Applaus gesellte sich dann noch der Nikolaus zu den Kindern, und jede*r der jungen Musiker*innen erhielt ein kleines Geschenk.

Zum Abschluss sangen die Mitwirkenden gemeinsam mit den Konzertgästen das Nikolauslied „Lasst uns froh und munter sein“, ehe alle glücklich und zufrieden nach Hause gingen.

(kl)



STALTUNGEN

Silvesterkonzerte

Bereits seit 20 Jahren gibt es sie nun schon, die Silvesterkonzerte mit dem Konzertensemble „Il Giardino“ (einem Projektstreichorchester mit sehr fortgeschrittenen Schüler*innen, Freund*innen und Lehrkräften) an den letzten Tagen des Jahres.

Auch 2025 begeisterte das Ensemble mit der gerade 14-jährigen Mathilda Schöllhorn als Solistin am Klavier in zwei ausverkauften Konzerten im Rittersaal des Neuen Schlosses Presse und Publikum gleichermaßen.

Geleitet wurden die Proben und Konzerte wieder von unserer ehemaligen Schülerin und späteren Kollegin Anna-Theresa Mikolasek am Konzertmeisterpult, die ansonsten derzeit als Stimmführerin in einem tschechischen Profiorchester tätig ist.

(wl)



Tag der offenen Tür

Am Samstag, dem 28. Februar fand der jährliche „Tag der offenen Tür“ der Musikschule statt. Von 10:00 bis 14:00 Uhr standen dafür unsere Türen und Räume für große und kleine Musikliebhaber*innen (und solche, die es mal werden wollen) offen. Zu Beginn präsentierten sich die Kinder der Früherziehungsgruppen mit verschiedensten musikalischen Einlagen rund um das Thema "Urwald". Anschließend konnten sich alle Besucher*innen ausgiebig über die möglichen Angebote aller Blas-, Streich-, Zupf-, Tasten- und Percussioninstrumente sowie des Popular- und Vokalbereichs informieren. Dazu durften natürlich alle Wunschinstrumente angespielt und probiert werden. Um die Instrumente auch von bereits Lernenden zu hören, erklangen durch die Gänge stets Melodien unserer vielen Ensembles und Solist*innen.

(mb)



Kontrabassworkshop

Am 18.04.2026 wurde die Städtische Musikschule Tettnang kurzerhand zur Tiefbass-Zentrale Süddeutschlands: Die neue (und gleichzeitig alte) Kontrabasslehrerin Sophie Bolz lud gemeinsam mit ihren Schüler*innen aus Tettnang und Ravensburg sowie ihrer Vorarlberger Kollegin Nadeschka Ortega-Krajnc und deren Bass-Crew zum großen Basstag ein.

Und „Basstag“ bedeutet nicht einfach nur ein bisschen Brumm-Brumm. Nein – hier wird der König der Tieftöner einen ganzen Tag lang gefeiert: groß, mächtig, vielseitig und immer größer als die Spieler*innen selbst. Schon morgens ging das Abenteuer los: Kontrabässe auspacken, stimmen und für alle Teilnehmer*innen den perfekten Platz finden. Gar nicht so leicht, wenn gefühlt plötzlich ein kleiner Wald aus Kontrabasshälsen im Raum steht. Bevor allerdings die insgesamt rund 8320 Meter Saiten auf dreißig Kontrabässen von 1/16 bis 4/4 ordentlich losdröhnen durften, wurde draußen erst einmal gedehnt, gehüpft

und aufgewärmt. Tiefe Töne brauchen schließlich lockere Muskeln! Dann wurde musiziert, was das Zeug hält: von Bach bis Beatles, vom tiefen Subkontra-E bis zum dreigestrichenen C. Neben klassischen Stücken und einem Popsong durfte natürlich auch eine freie Improvisation nicht fehlen – denn ein Basstag ohne spontanes Groove-Chaos wäre nur halb so schön. Und weil musikalische Höchstleistungen bekanntlich nicht mit leerem Magen funktionieren, gab es mittags Pizza und später ein Kuchenbuffet voller selbstgebackener Glücksmacher. Dank vieler sonniger Pausen im Freien war am Abend tatsächlich noch genug Energie für das große Werkstattkonzert da.

Der Pavillon war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Stimmung großartig und die tiefen Töne gingen direkt ins Herz. Am Ende gingen alle müde, glücklich und mit einem leichten Bass-Summen im Ohr nach Hause. Genau so soll ein Basstag sein.

(sb)



STALTUNGEN

Tanztag "Kunterbunt"

Seit zwanzig Jahren ist der Tanztag fester Bestandteil im Jahresveranstaltungs-kalender der Städtischen Musikschule Tettnang. Er wird immer mit großer Vorfreude erwartet. Dieses Jahr fand der Tanztag sehr zum Bedauern der Teilnehmer*innen zum letzten Mal in diesem Rahmen an der Musikschule statt. Das diesjährige Motto lautete: „Tanzend den Frühling begrüßen.“

Die ausgebildete Tanzpädagogin, Tanztherapeutin und Rhythmuspädagogin Eva Maria Siegmund brachte wieder viele schöne Tänze aus aller Welt mit. Den Anfang bildeten zwei ruhige Tänze begleitet von irischer Musik: Hineinwalzern und Morgengebet - Auftanken - Abendgebet. Danach kamen drei schwungvollere Tänze: Südwind/Frühlingswind, Lebensfreude und Vinho verde (Leichtigkeit), begleitet von Musik aus Irland, Schweden und dem Campingorchester aus Deutschland. Mit dem rhythmischen Tanz auf das schwedische Lied „Hel Frigga“ standen alle Teilnehmer*innen wieder gut auf der Erde. Der Tanz auf das Lied der brasilianischen Sängerin Maria Bethania: „Aguas de Cachoeira“ führte uns tanzend an den gleichnamigen Wasserfall. Es folgte ein komplizierterer, sehr rhythmischer Tanz aus Rumänien/dem Banat. „Sara aste me petrec“ (Heute wird gefeiert)

„Possibility of positivity“ auf das Lied der südafrikanischen Sängerin Minke Brits brachte tanzend die Frühjahrsfröhlichkeit mit.

Rhythmisch schwungvoll ging es weiter mit einem Tanz „El rey nimrod“ zu traditionell jüdisch/sephardischer Musik. Ausklingen durfte dieser Tag mit einem ruhigen Tanz auf die Musik „African Yoga/ Birth of a River.“

„Alles im Leben ist Tanzbar!“ Unter diesem Motto hat uns Eva Maria Siegmund wieder wundervolle und berührende Tänze auf Musik aus aller Welt mitgebracht. Fast alle ausschließlich von ihr selbst choreographiert.

Wir danken Eva Maria ganz herzlich für 20 Jahre tolle und kunterbunte Tanztage, voller wunderbarer Frühjahrs- und Herbst-Tanztage! (bb)



Kammerkonzert

Im Herbst 2025 wurde vom Förderverein der Musikschule eine eigene Musikschulstiftung gegründet, mit deren Erträgen dauerhaft Musikschularbeit unterstützt werden soll. Um den Kapitalstock dieser Stiftung weiter zu vergrößern, veranstaltet die Städtische Musikschule Tettnang in loser Reihenfolge verschiedene Konzerte in der Region, deren Erträge der Musikschulstiftung zu Gute kommen.

Ende April gab es in diesem Kontext ein schönes Kammerkonzert im Rittersaal. Ein Streichensembel mit den Geigerinnen Marina Pichler und Sabine Arnegger (beide ehemalige Schülerinnen von Wolfram Lutz), Heidrun Kürzinger und Susanne Caillet an der Viola und Frank Westphal mit Hermann Locher am Cello musizierten vor der Pause mit großem Engagement das erste Streichsextett von Johannes Brahms. Anschließend widmete sich Jürgen Jakob mit pianistischer Extraklasse mehreren Klavierwerken von Claude Debussy und das Klaviertrio Anna Mishkutenok (Violine), Vladimir Afinogenov (Cello) und Ina Weißbach (Klavier) brachte gekonnt das Klaviertrio e-Moll von Camille Saint-Saens zu Gehör.

(wl)



Erwachsenenfenster

Die Erwachsenen-Musikschüler*innen der Musikschule hatten wieder die Möglichkeit, ihre erarbeiteten Stücke bei diesem beliebten Vorspiel zu präsentieren. Die schönen Klänge von Susi Möhrles Veeh-Harfen-Ensembles „Saitensprung“ und „Veeh-Harfen Gruppe“ erfüllten und verzauberten den Saal. Es ist immer wieder faszinierend, wie beruhigend diese Instrumente auf das Publikum wirken. Dazu haben natürlich auch die besonderen Kompositionen u.a. aus dem Bereich der Märchen- und Pflanzenwelt beigetragen. Mit den beiden zweistimmigen Inventionen Nr. 1&13 von J.S. Bach ging es weiter. Carmen Heinzelmann (Bratsche) trug mit ihrem Lehrer Wolfram Lutz (Violine) gekonnt im Duett diese beiden kontrapunktischen Stücke vor. Den Abschluss gestalteten Manuela Grosse und Michel Tokic zuerst als Gitarrenduett mit einer spanischen Siesta-Stimmung von Joep Wanders und dann, als Trio mit ihrem Lehrer Roy Spiller, den Jazz-Standard „Sweet Georgia Brown“ im fetzigen Gypsy-Jazz-Stil.

(rs)



STALTUNGEN

Großes Benefizkonzert des "Lions-Club" Tettang-Montfort

Zum vierten Mal in Folge verwandelte sich am 9. Mai die Argentalhalle in Laimnau in einen musikalisch vielseitigen Konzertsaal. Das Benefizkonzert des Lions-Clubs Tettang-Montfort hat sich inzwischen als fester Termin etabliert und bietet den Schüler*innen, Ensembles und Orchestern der Städtischen Musikschule Tettang eine große Bühne. Der gesamte Erlös des Konzertes kommt regionalen wohltätigen Kultur- und Bildungsprojekten zugute.

Das abwechslungsreiche Programm spannte den Bogen von barocker und romantischer Musik über Klassiker im jazzigen Gewand bis hin zu modernen Klängen, Popmusik und traditioneller Blasmusik.

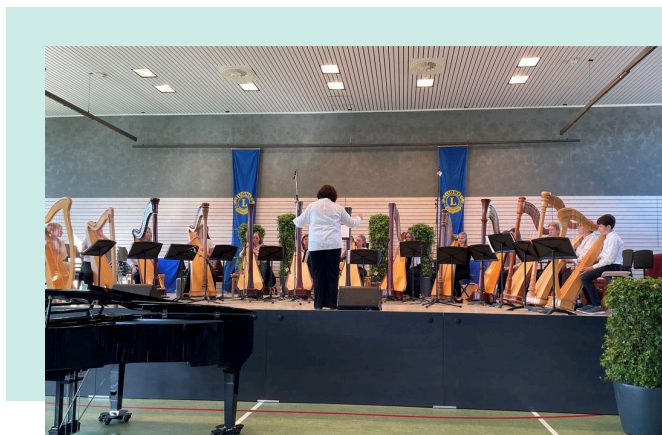
Den Auftakt gestaltete nach der Begrüßung durch den Lions-Club-Präsidenten das Blockflötenensemble Con Gioia mit festlicher französischer Barockmusik von Lully und de Lalande. Ein beeindruckendes Ensemble aus jungen Musikschüler*innen und erwachsenen Musikbegeisterten.

Nicht fehlen durften die lokalen Jungmusiker*innen der Bläserklasse Laimnau-Hiltensweiler. Das Publikum durfte u. a. mit der „Ode an die Freude“ erleben, was die Dritt- und Viertklässler*innen mit Spielfreude und Ensemblegeist bereits nach kurzer Zeit gelernt haben. Besondere Anerkennung erhielt das virtuos und rhythmisch prägnant gespielte „Tico Tico“ mit Mike Bleunven am Klavier. Karibisches Flair entlockte die aktuelle LIONS-Stipendiatin Pia Legner ihrer Querflöte gemeinsam mit ihrer Kammermusikpartnerin Sophie Grüning am Klavier bei „Tequila Sunrise“. Weite und weich gespannte Bögen zeigte versiert und einfühlsam Karlotta Plomin mit ihrem Saxophon in der „Aria“ von E. Bozza, ehe das jüngste Blasorchester der Städtischen

Musikschule Tettang, Zugluft, unter der Leitung von Karlheinz Vetter mit dem schmissigen „Yellow Submarine“ von den Beatles den ersten Konzertteil beendete.

Im zweiten Teil „checkte“ das Harfenensemble auf der Titanic ein und begeisterte mit dem Song „My Heart Will Go On“ von Céline Dion sowie dem emotionalen „Halleluja“ von Leonard Cohen. Jonah Steck entlockte bei „La Campanella“ von Franz Liszt dem Klavier brillante, glockenartige Klänge und sorgte für einen solistischen Höhepunkt. Unterhaltsam und abwechslungsreich waren die Ensemblebeiträge des Ukulelen- und Gitarrenensembles mit „The Entertainer“ oder „Lambada“, bevor Mathilda Schöllhorn am Klavier Mozarts „Türkischen Marsch“ in die Welt des Jazz entführte. Die mehrfache Preisträgerin glänzte bei der Bearbeitung von Fazil Say mit rhythmischem Gespür, Musikalität und eleganter Souveränität.

Den Abschluss des Konzerts gestaltete das Blasorchester Windkraft, ebenfalls unter der Leitung von Karlheinz Vetter, unter anderem mit dem schwungvollen „ABBA Gold“-Medley. Nach langem und herzlichem Applaus des Publikums und mit der Zugabe „Washington Post“ ging das gelungene Konzert zu Ende. (mhf)



RÄTSE



Hallo liebe Kinder,
 Uhulele und ich haben uns wieder tolle Rätsel für euch ausgedacht! Wie gut kennt Ihr euch in der Welt der Musik aus? Findet die versteckten Begriffe, löst die geheime Botschaft und zeigt an den Rätseln mit steigender Schwierigkeit, was in euch steckt!
 Viel Erfolg!
Euer Ton-Toni

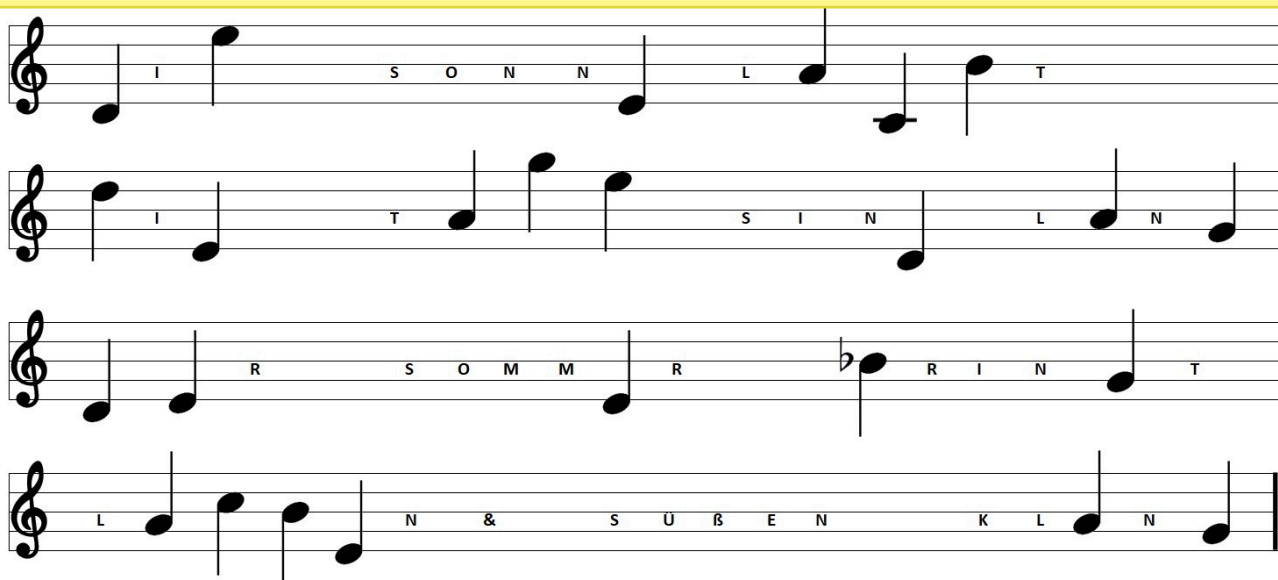


E	D	E	C	T	F	K
P	E	E	R	E	P	O
H	I	T	C	H	T	N
K	L	A	N	G	E	Z
S	X	T	N	A	D	E
U	U	I	F	O	Z	R
H	A	R	F	E	R	T

Oh je! Ton Tonis bunter Buchstaben-Teppich hat hier 7 Begriffe rund um das Thema Musik versteckt. Die Wörter sind waagerecht, senkrecht oder diagonal angeordnet und nach rechts oder links zu lesen. Ein Buchstabe kann Teil von mehreren Begriffen sein. Kannst Du helfen, sie wieder zu finden?

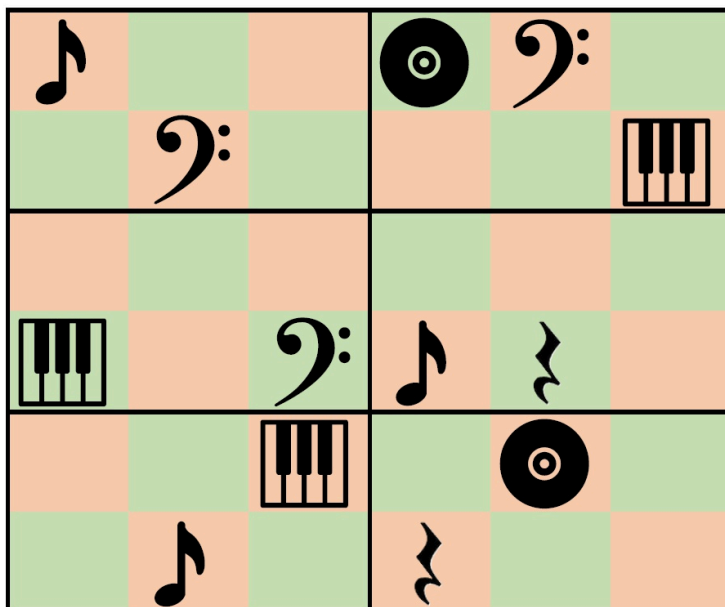
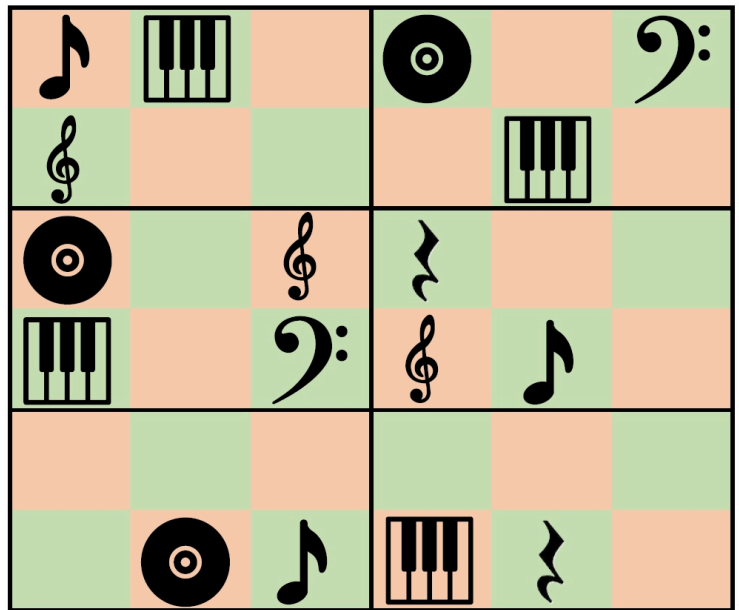


Notenlesen mal anders - ein Rätsel für Musikdetektive: Indem du jede Note richtig als Buchstabe entzifferst, bringst du ein sommerliches Gedicht zum Vorschein! Viel Spaß beim Aufdecken der verschlüsselten Nachricht!

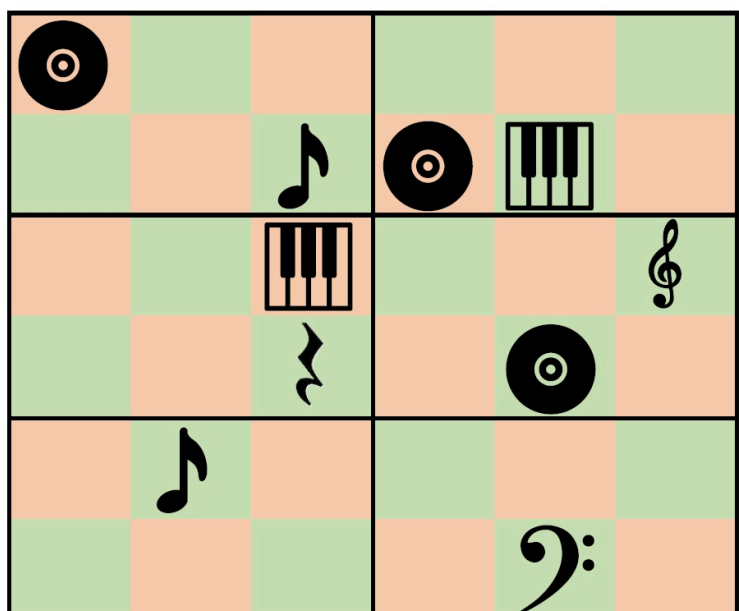


L SEITEN

Liebe Erwachsene,
auch für Sie können diese
schwierigeren Rätsel spannend
sein! Stellen Sie sich dieser
Herausforderung und beweisen Sie
nicht nur musikalisches Wissen,
sondern auch logisches
Denken!



**Auch ohne Zahlen wird
gerätselt:** Jedes musikalische
Symbol darf in einer Reihe,
Spalte und in jedem Feld nur
einmal vorkommen. Durch
Vergleichen, Kombinieren und
Knobeln finden Sie die richtige
Lösung - und am Ende entsteht
ein harmonisches Klangbild!



Hab mei Wage vollgelade...

Beim tollen jährlichen Tettninger Montfort-Festumzug ist als wunderschöne Tradition natürlich auch immer die Musikschule mit ihrem eigenen Musikschul-Festwagen dabei. Jedes Jahr fährt dabei ein anderes Ensemble der Musikschule auf dem Wagen mit, der zuerst von Pferden, und inzwischen von einem Traktor gezogen wird. So waren u.a. schon Blockflötenensembles, Streicher- und Bläserklassen, das Gitarren- und Ukulele-Ensemble, und das Sängersenble einer der zahlreichen Musikschul-Musicalproduktion dabei. Beim 50-jährigen Jubiläum der Musikschule präsentierte sich ein musikalischer Querschnitt durch das Instrumenten- und Gesangsangebot der Musikschule auf dem wie immer festlich geschmückten Wagen.

Und dass sich der Festwagen der Musikschule immer so besonders schön geschmückt präsentiert, ist einem Schmückteam der Musikschule rund um die Stellvertretende Musikschulleiterin Simone Häusler zu verdanken. Fröhlich macht sich am Tag des Umzugs das Team aus Kolleg*innen und FSJler*innen der Musikschule mit viel Equipment beladen auf, und dekoriert den Wagen mit zahlreichen blumenbekränzten Instrumenten. Zusätzlich werden Blumen-Bouquets gebunden und Girlanden aus Efeu geflochten und mit Blumen verziert. Mit viel Lachen und Spaß am gemeinsamen Schmücken, sowie der Freude an dem immer sehr sehenswerten Ergebnis, ist so der Festumzug des historischen Kinder- und Heimatfestes immer ein besonderer Glanzpunkt im Musikschuljahr. (sh)



FSJ - Einmal Musikschule, immer Musikschule ❤️

Die Musikschule ist seit 2007 FSJ-Einsatzstelle, und feiert im kommenden Jahrgang 20-jähriges Jubiläum. Jedes Jahr erhält ein junger Mensch die Möglichkeit, am umfangreichen Angebot der Kultur- und Bildungseinrichtung teilzunehmen, sich einzubringen, und alle Tätigkeitsbereiche einer so aktiven und vernetzten Institution kennenzulernen. Dabei kann man vom musikalischen Angebot über Öffentlichkeitsarbeit bis zur Leitung der Musikschule vielfältige Erfahrungen sammeln, sich weiterentwickeln, beruflich orientieren und zahlreiche Kompetenzen erwerben.

Vor einigen Jahren hat die pädagogische Ansprechperson für das FSJ, Simone Häusler, ein Netzwerk der ehemaligen FSJler*innen ins Leben gerufen. Und so treffen sich diese mehrmals im Jahr, machen ein tolles gemeinsames Projekt und helfen bei Musikschulveranstaltungen mit, wo es immer ein freudiges Wiedersehen gibt. (sh)



Klavier stimmen
Klavier wollen
Klavier jetzt
Klavier spielen
Klavier kaufen
Klavier Weingarten
Klavier 0751 556922
Klavier stimmt-klaviere.de



Musikschulstiftung

Ein wichtiger Tag für die Musikschulgeschichte stand am 23. November 2025 im Rittersaal des Neuen Schlosses an. Die Musikschule Tettnang hat nun eine eigene Stiftung!

In einem Festakt im Rittersaal des Neuen Schlosses Tettnang wurde das neueste „Kind“ der Schule feierlich ins Leben gerufen. Die Stiftung ist als rechtlich nicht selbstständige Treuhandstiftung unter dem Dach der Volksbank Bodensee-Oberschwaben gegründet. Dank verstärkter Aktivitäten ist es dem Förderverein der Musikschule Tettnang als Träger der Musikschulstiftung gelungen, ein Startkapital von 60.000 Euro zu erwirtschaften. Mit der nun gegründeten, gemeinnützigen Stiftung sollen in Zukunft Jahr für Jahr Erträge

zugunsten der Musikschararbeit erwirtschaftet werden. Das eingezahlte Grundkapital bleibt dabei dauerhaft erhalten und kann durch Zustiftungen erhöht werden. Die jährlichen Erträge kommen förderungswürdigen Zielen in der Musikschararbeit zugute. (mb)



Auch Sie können sich hier beteiligen!

Sie möchten der Musikschule Gutes tun? Sie möchten bleibende Spuren hinterlassen? Sie möchten die Zukunft der Städtischen Musikschule Tettnang selbst mitgestalten?

Dann unterstützen Sie uns mit einer der vielen Möglichkeiten:

- Spenden
- Zustiftungen
- Treuhandstiftungen
- Mitglied im Förderverein werden
- Einbringung Ihrer Erfahrungen im Vorstand des Fördervereins
- Stiftungsfonds
- Letztwillige Zuwendung

Jeder Beitrag – ob persönlich oder finanziell – ist höchst willkommen!

Jetzt über den QR-Code oder unter
<https://musikschule-tettnang.de/ueber-uns/team/foerderverein/>
mehr erfahren, spenden oder Mitglied im Förderverein werden



Double TT Bigband

Die Double TT Bigband ist fester Bestandteil der Städtischen Musikschule Tettnang und steht für lebendige Bigband-Kultur in der Region. Mit einem stilistisch breiten Repertoire aus Swing, Latin und Funk begeistert das Ensemble bei zahlreichen Auftritten in Tettnang, Friedrichshafen, Ravensburg und Umgebung. Die Band überzeugt mit musikalischer Energie und spürbarer Spielfreude. Zum abwechslungsreichen Programm gehören sowohl instrumentale Arrangements als auch Stücke mit Gesang, die dem klassischen Bigband-Sound zusätzlichen Charme verleihen.

Die musikalische Leitung liegt bei David Kölling, der das Ensemble kontinuierlich weiterentwickelt und neue Impulse setzt. Das letzte erfolgreiche Konzert fand am Supersamstag, den 20. Juni 2026 um 12 Uhr in Weingarten statt.

Weitere Infos und Hörbeispiele sind auf der Homepage zu finden:

<https://www.doublettbigband.de>.

Die Bigband freut sich über neue Mitglieder. Wer Freude an anspruchsvoller Bigband-Musik und regelmäßigen Auftritten hat, findet hier eine engagierte Gemeinschaft.

(dk)



LIONS-Stipendium

Die Städtische Musikschule Tettnang gratuliert herzlich der Schülerin Pia Legner, die das diesjährige Stipendium des LIONS-Clubs Tettnang-Montfort erhalten hat. Pia belegt mit großem Erfolg zwei verschiedene Fächer an der Musikschule, nämlich Querflöte und Blockflöte, war bereits Preisträgerin des Landeswettbewerbes von „Jugend musiziert“ und bringt sich außerdem in verschiedenen Ensembles mit ein.

Schon seit vielen Jahren fördert der LIONS-Club Tettnang-Montfort die Städtische Musikschule Tettnang, indem er jeweils ein ganzes Jahr lang den Unterricht für ein besonders begabtes Talent finanziert.

(wl)



WIR STELLEN

Neue Lehrkräfte

Marisa Ammann - Gesang

Mein Name ist Marisa Ammann und bislang wohnte ich in Nürnberg, ziehe aber im Sommer 2026 gemeinsam mit meiner Familie wieder in meine Geburtsstadt Friedrichshafen.

Nach meiner Schulzeit am Bodensee habe ich an der Folkwang Universität der Künste in Essen Gesang/Musiktheater studiert, und arbeite seitdem als Gesangslehrerin in den Bereichen Rock/Pop/Jazz und Musiktheater/Oper/Musical. Auch die studienvorbereitende Ausbildung für anstehende Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen, Berufsfachschulen für Musik, Schauspielschulen und die Stimmbildung für Chöre zählen dabei zu meinem Repertoire.

Ich arbeite sehr gerne im Team und bin es gewohnt, fächerübergreifend mit Korrepetitor*innen sowie Instrumentalist*innen und Bands zu kooperieren, besonders im Rahmen von Auftritten, Aufnahmeprüfungen und Konzerten. Ich unterrichte leidenschaftlich gerne Kinder und Erwachsene, vermittele eine fundierte Technik und fördere meine Schüler*innen individuell, entsprechend ihren Begabungen, Möglichkeiten und Zielen. Mein Fokus ist es, den Schüler*innen die Facetten ihrer Stimme näherzubringen, ihre Stimme kennenzulernen, mit dieser zu arbeiten und sie weiterzuentwickeln. Dabei stehen Spaß und die Lust am Singen und Musizieren für mich immer an erster Stelle.

Ich freue mich schon sehr darauf, ab September mit einem Unterrichtsauftrag an der Städtischen Musikschule Tettnang zu starten, die in der Bewerbungsphase einen ausgezeichneten Eindruck auf mich gemacht hat! (ma)



Wir freuen uns sehr, dass die Städtische Musikschule Tettnang mit Marisa Ammann eine weitere, tolle Verstärkung für den Popularbereich erhält.

In diesem Bereich sorgen dann ab September folgende Lehrkräfte für Stimmung:

- neu: Marisa Ammann (Vocals)
- David Kölling (Tasten und Bigband)
- Roy Spiller (Saxophon, E-Gitarre und Bassgitarre)
- Volker Schreiber (Schlagzeug)

UNS VOR

Sophie Bolz - Kontrabass

Wie kommt man eigentlich als 10-jähriges Mädchen auf die Idee, Kontrabass zu lernen? Ganz einfach: durch nächtliche Bass-Sessions und einem kleinen magischen Moment!

Mein Vater fing damals an, Bass zu spielen – und übte bevorzugt genau dann, wenn ich eigentlich schlafen sollte. Statt genervt zu sein, verliebte ich mich in diese warmen, tiefen Klänge. Irgendwann nahm er mich mit auf ein Konzert, und dort stand sie: eine Kontrabassistin in einem wunderschönen grünen Kleid. In diesem Moment war klar: Genau so will ich auch mal werden! Der Plan mit dem Kontrabass hat hervorragend funktioniert. Das mit dem grünen Kleid ist noch in Arbeit. Nach meinem Studium für Kontrabass und Elementare Musikpädagogik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart führte mich mein Weg zunächst an die Musikschule in Bietigheim-Bissingen. Doch dann kam – natürlich – die Liebe dazwischen. Zu einem Bassisten, wie könnte es anders sein. 2013 zog es mich deshalb ins wunderschöne Allgäu, und ich unterrichtete an der Städtischen Musikschule Tettnang erst Musikalische Früherziehung und später auch Kontrabass. 2019 endete diese Tätigkeit aus privaten Gründen.

Umso schöner ist es, dass ich seit 2025 wieder zurück in Tettnang bin und dort erneut die Kontrabassklasse unterrichte.

Neben dem Unterrichten spiele ich unter anderem mit der Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben. Und wenn ich gerade mal keinen Bass in der Hand habe, findet man mich meistens bei meinen Kindern, in meinem riesigen Garten oder mitten im nächsten kreativen Projekt. (sb)



Maria Hartmann - Querflöte

Die Musikschule Biberach, das „Mozarteum Salzburg“ und das National Centre for Orchestral Studies in London ebneten den Weg zur Konzertflötistin.

Mitglied des „Österreichischen Ensembles für Neue Musik“, der „Salzburger Kammeroper“ und Mitwirkung bei den „Salzburger Festspielen“.

Die intensive Auseinandersetzung mit Kammermusik ließ Maria Hartmann mit dem Synchron-Quartett zur Preisträgerin des Internationalen Kammermusikwettbewerbs/Trapani werden.

WIR STELLEN

Schulleiterin der Musikschule Berchtesgadener Land, Jurorin bei „Jugend musiziert“ und „Prima la musica“, Orchestermanagerin des International Regions Symphony Orchestra (Landesmusikrat BW) und parallel dazu durchgängig Lehrtätigkeit für Querflöte in Deutschland und Österreich.

Rege Konzerttätigkeit: Arpeggione Kammerorchester, Tri-o-colore, Divertimento Wangen, Oberschwäbisches Kammerorchester und seit 2023 Mitwirkung im Sinfonieorchester Friedrichshafen. (mhr)

Leitspruch: „Die Musik ist von Natur an dergestalt mit uns verbunden, daß wir sie, auch wenn wir wollten, nicht entbehren könnten.“ - Boëthius



Sophie Renz - Saxophon

Sophie Renz unterrichtet seit September 2025 an der Städtischen Musikschule Tettnang. Nach dem Pre-College studierte sie Instrumental-(Gesangs-)Pädagogik im Bachelor mit zentralem künstlerischen Hauptfach Saxophon bei Professor Fabian Pablo Müller am Vorarlberger Landeskonservatorium in Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg und schloss ihr Studium im Sommer 2025 sehr erfolgreich ab. Schon während ihres Studiums war sie bei

zahlreichen Konzerten zu hören – unter anderem am Konservatorium, im Monforthaus, im Vorarlberger Museum, 2023 bei der Langen Nacht der österreichischen Musikuniversitäten in Wien und 2024 beim Europäischen Saxophonkongress in Italien. Im November 2025 stand sie außerdem beim Benefizkonzert der Musikschule auf der Bühne. Ende Juli wird sie mit der Symphonic Youth Wind Band Ulm beim World Music Contest (WMC) in Kerkrade musizieren.

Das Saxophonspiel ist für Sophie weit mehr als nur ein Instrument – es ist eine echte Herzensangelegenheit. Auch ihre Freude beim Unterrichten entdeckte sie schon früh im Studium. Durch Hospitieren und Lehrpraxis bei Vorarlberger Saxophonlehrer*innen konnte sie wertvolle Erfahrungen sammeln.

Besonders am Herzen liegt ihr, die Begeisterung für das Saxophon an ihre Schüler*innen weiterzugeben und gemeinsam mit ihnen die Welt der Musik zu entdecken. (sr)



UNS VOR

Sergii Svintsitskyi - Klarinette & Saxophon

Sergii Svintsitskyi ist seit September 2025 als Klarinetten- und Saxophonlehrer an der Städtischen Musikschule Tettnang tätig. Zudem ist er als Dirigent mehrerer Blasorchester in Baden-Württemberg aktiv.

Seine musikalische Ausbildung absolvierte er an der Nationalen Musikakademie der Ukraine in Kiew in den Fächern Klarinette sowie Dirigieren für Blasorchester, Opern- und Symphonieorchester. Bereits während des Studiums war er als Soloklarinetist und Saxophonist in verschiedenen staatlichen Orchestern und Ensembles aktiv. Seit vielen Jahren arbeitet Sergii Svintsitskyi als Dirigent, Instrumentallehrer und Arrangeur. Er leitete zahlreiche Orchester- und Opernprojekte und konzertierte mit renommierten Künstlerpersönlichkeiten auf internationalen Bühnen. Als Solist konzertiert er zudem regelmäßig im Ensemble Duo SeEle. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent widmet er sich mit großer Leidenschaft dem Instrumentalunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Besonders wichtig ist ihm eine musikalische Ausbildung, die technische Grundlagen mit Ausdruck, Klangkultur und Freude am Musizieren verbindet. Sein Ziel ist es, die individuelle musikalische Persönlichkeit jeder Schülerin und jedes Schülers zu fördern und die Begeisterung für Musik nachhaltig zu stärken. (ss)



FSJ-Kultur an der Musikschule Tettnang - ein Ort für Engagement

Ich bin Mailin Bechtold, die derzeitige FSJ-Kultur Mitarbeiterin an der Städtischen Musikschule Tettnang. Als FSJlerin gehe ich vielen verschiedenen Tätigkeiten nach, angefangen bei der Gestaltung von Flyern und Plakaten sowie das Erstellen des Newsletters und der „Parlando“, die Sie gerade in den Händen halten. Auch das Betreuen der Homepage fällt in meinen Verantwortungsbereich. Darüber hinaus unterstütze ich in der Verwaltung und habe regelmäßig die Möglichkeit, in den Unterricht bei den verschiedenen Lehrkräften zu hospitieren. Das ist eine tolle Möglichkeit, um praktische Erfahrung zu sammeln und einen Einblick in den Berufsalltag zu bekommen, da ich mir selbst vorstellen kann, später einmal Musik zu unterrichten.

Ein besonderer Bestandteil des FSJs ist das „Eigenverantwortliche Projekt“, bei dem man eine beliebige Idee frei entwickeln und umsetzen darf. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt! (mb)



DIGITAL FORUM

NotesDeMusique & Note Trainer Lite - Notenlesen spielerisch trainieren

NotesDeMusique ist eine kostenlose Lern-App aus dem Google Play Store, mit der Schüler*innen das Notenlesen einfach und effektiv üben können. Von Vorteil ist der einstellbare Erinnerungsmodus, der an ein regelmäßiges Training erinnert und dabei hilft, eine Überoutine aufzubauen. Die App bietet viele Einstellungsmöglichkeiten: Der Trainingsbereich zum Notenlesen umfasst vier Oktaven von c3 bis h6 und kann individuell angepasst werden. Geübt werden kann mit dem G-, F- und C-Schlüssel. Die Eingabe erfolgt wahlweise über eine virtuelle Klaviatur, mit Buchstabenbezeichnung oder Solfège (Do-Re-Mi). Neben dem Notenlesen können auch



musikalisches Diktat sowie das Erkennen von Dur- und Mollakkorden trainiert werden. Für Motivation sorgt die große Auswahl an Trainingsformen:

Neben dem klassischen Trainingsmodus gibt es Zeitspiel, Überlebens- und Herausforderungsmodus, die für Abwechslung sorgen und den Lernfortschritt spielerisch fördern. Ein Dashboard zeigt die individuelle Leistungskurve und macht Entwicklung sichtbar.

Für iOS bietet Note Trainer Lite eine ähnliche kostenfreie Alternative an. Auch hier steht das systematische Training des Notenlesens im Mittelpunkt: Verschiedene Schwierigkeitsstufen, anpassbare Übungsbereiche, mehrere Eingabemöglichkeiten (virtuelle Klaviatur oder Notennamen) sowie Fortschrittsanzeigen unterstützen das regelmäßige Üben. Die kostenlosen Apps sind ein tolles Tool für Musikschüler*innen, die ihre Notenlesefähigkeit aufbauen oder verbessern möchten.

(mhf)



MyEarTraining - Gehörtraining einfach gemacht!

Die App MyEarTraining ist eine Gehörbildungs-App, die sowohl für Smartphones und Tablets mit Android- als auch iOS-Betriebssystem verfügbar ist. Empfehlenswert ist das Training auf einem Tablet wegen der besseren Übersichtlichkeit und des komfortableren Übens.

Inhaltlich deckt die App alle wichtigen Bereiche der Gehörbildung ab: Intervalle, Akkorde, Tonleitern, Melodie- und Rhythmusdiktat. Die Übungen sind systematisch aufgebaut und reichen von einfachen Grundstrukturen bis hin zu anspruchsvolleren Aufgaben, wodurch ein kontinuierlicher Lernfortschritt möglich ist. Empfehlenswert ist MyEarTraining für Schüler*innen, die sich auf die D-Kurse des Blasmusikverbands oder Prüfungen vorbereiten. Die App schult gezielt das musikalische Gehör und unterstützt ein regelmäßiges, selbstständiges Training von gelernten Inhalten in Schule und dem Musikunterricht. Die Grundversion ist kostenlos, während zusätzliche Übungen und Funktionen über eine Premium-Version freigeschaltet werden können. Damit bleibt die App flexibel für Anfänger und Fortgeschrittene. Insgesamt ist MyEarTraining ein praktisches und effektives Werkzeug für alle, die ihr musikalisches Gehör systematisch verbessern oder sich auf Prüfungen vorbereiten möchten.

(mhf)



GESUNDE MUSIKSCHULE

Fit mit Musik - zum Mitmachen für alle

„Arme und Beine schütteln“

Stehe bequem mit leicht gegrätschten Beinen. Nimm den rechten Arm horizontal nach vorne. Schüttle den Arm und stelle Dir vor, dass die Muskeln locker um die Knochen herum schwingen und flattern wie ein zu groß geratener Hemdsärmel.

Visualisiere nach und nach auch andere Gewebe, die geschüttelt und gelockert werden. Die Blutgefäße, das Knochenmark, die feinen Nervenbahnen.

Dann lass beide Arme zur Seite hängen und vergleiche das Gefühl in beiden Körperseiten.

Jetzt mache dasselbe mit dem linken Arm. Wenn Du Dich aufrecht auf einen Hocker oder Stuhl setzt, kannst Du abwechselnd auch beide Beine schütteln. (tw)



„Lokomotive“

Diese Übung kann entweder im Stehen oder im Sitzen ausgeführt werden. Stehe bequem mit leicht gegrätschten Beinen und achte darauf, dass das Kinn zum Brustbein und der Scheitel zur Decke strebt.

Hebe den rechten Arm vor dem Körper etwa auf Brusthöhe hoch. Die Handfläche zeigt dabei nach links, Arm und Finger sind gestreckt.

Stelle Dir nun vor, dein Unterarm ist eine Lokomotive, die die Hand nach vorn schiebt als wäre sie ein Waggon. Jetzt schiebe die Hand mit dem Oberarm weiter nach vorn. Als nächstes schieben wir den ganzen Arm vom Schulterblatt aus noch weiter nach vorn. Dann schieben wir mit dem

Brustkorb das Schulterblatt und den Arm nach vorn.

Jetzt stellen wir uns sogar vor, dass die Lunge und das Herz die Hand noch weiter nach vorn schieben.

Zum Schluss drehen wir die Handfläche nach oben und greifen nach einem imaginären Apfel, der vor uns herabhängt.

Lass den rechten Arm nun herunterhängen und fühle in deinen Körper hinein, bevor Du dasselbe mit dem linken Arm machst.

(tw)



FACHBEREICHE, ENSEMBLES ORCHESTER, KONTAKTE



Streichinstrumente:

Wolfram Lutz



Zupfinstrumente:

Simone Häusler



Blockflöte:

Hanna Kaiser



Blasinstrumente:

Karlheinz Vetter



Populärmusik:

David Kölling



Tasteninstrumente:

Jürgen Jakob



Elementarbereich:

Kathrin Lücking



Musikplus:

Susanne Möhrle

Sägewerk

Annegret Kuhlmann

Ensemble Stringendo

Theresia Weber

Kammerorchester in Kooperation mit dem Montfort-Gymnasium

Il Giardino

Projekstreicherorchester

Vokalensemble "Zungenschlag"

Ina Weißbach

Offener Singkreis (für Erwachsene)

Susanne Möhrle

Veeh-Harfen Ensemble "Saitensprung"

Susanne Möhrle

Harfenensemble "Saiterello"

Simone Häusler

U.Q.Lele Orchestra

Tserl-Ho Zin

Schlagzeugensemble

Volker Schreiber

Reif für Musik

Birgit Bucher

Flöten Kids

Hanna Kaiser

Blockflötenorchester Con Gioia

Hanna Kaiser

Querflötenensemble "Piccolinis"

Alessandra Warnke

Erwachsenen- Querflötenensemble "Flautino"

Alessandra Warnke

Klarinettenensemble

Sergii Svintsitskyi

Saxophonquartett für Erwachsene

Roy Spiller

Double-TT-Bigband

David Kölling

Blasorchester "Zugluft"

Karlheinz Vetter

Blasorchester "Windkraft"

Karlheinz Vetter

Blechbläserquintett

Karlheinz Vetter

Jugendblasorchester der Stadt Tettnang

Leitung wechselnd

forTte

Erwachsenen- Blasorchester

Thomas Ruffing

Elternbeirat:

n.n.

n.n.

Lehrerbeirat:

Wolfram Lutz

Simone Häusler

Hanna Kaiser

Karlheinz Vetter

Förderverein:

Stefan Nachbaur

(Vorsitzender)

Wolfram Lutz

(Stellvertr. Vorsitzender)

Thorsten Nitz

(Kassier)

Monika Steyer

(Schriftführerin)

Unterrichtsorte:

Tettnang (Stadt)

Bürgermoos

Eriskirch

Hiltensweiler

Kau

Krumbach

Laimnau

Mariabrunn

Neukirch

Obereisenbach

Tannau

Städtische Musikschule Tettnang

Lindauer Straße 48

88069 Tettnang

Tel.: 07542 93160

musikschule@tettnang.de

www.musikschule-tettnang.de



Schulleiter

Wolfram Lutz

wolfram.lutz@tettnang.de



Stellvertretende Schulleiterin

Simone Häusler

simone.haeusler@tettnang.de



Sekretariat

Dorothea Trefz

dorothea.trefz@tettnang.de



FSJ Kultur

fsjkultur@tettnang.de



Hausmeister

Armin Kriegstötter

kriegstoetter.mzb@gmx.de



Sekretariatszeiten

Mo., Mi., Fr. 8:00 - 12:00 Uhr

Di., Do. 13:00 - 17:00 Uhr

vb-bo.de/ausbildung

#zukunfts
banker



**Ausbildung oder
Studium – do what you like.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Bewirb Dich jetzt
für eine Ausbildung oder
ein duales Studium bei uns.

**Volksbank
Bodensee-Oberschwaben**



KLAVIERHAUS BAYHA



STIMMUNGEN

von Klavieren, Flügeln und historischen Tasteninstrumenten

VERKAUF und MIETKAUF

KONZERTBETREUUNG und LEIHINSTRUMENTE

REPARATUREN

von der Mechaniküberarbeitung bis zur Generalreparatur

BEGUTACHTUNGEN

Zustandsanalyse und Werteinschätzung

TRANSPORTE

rund ums Klavier

Steingraeber & Söhne

Blüthner

pfeiffer

RÖNISCH

SEIT 1851
FEURICH
Tradition & Innovation

**GEBRAUCHTE INSTRUMENTE NAMHAFTER FABRIKATE
NACH VERFÜGBARKEIT**

DER PERFEKTE TON MACHT DIE MUSIK



Christoph Bayha | Klavierbaumeister

Lindauer Straße 91 | 88085 Langenargen | 075 43/91 29 46

mail@klavierbau-bayha.de | www.klavierhaus-bayha.de

Stimmungen

Reparaturen

Verkauf

Konzertbetreuung